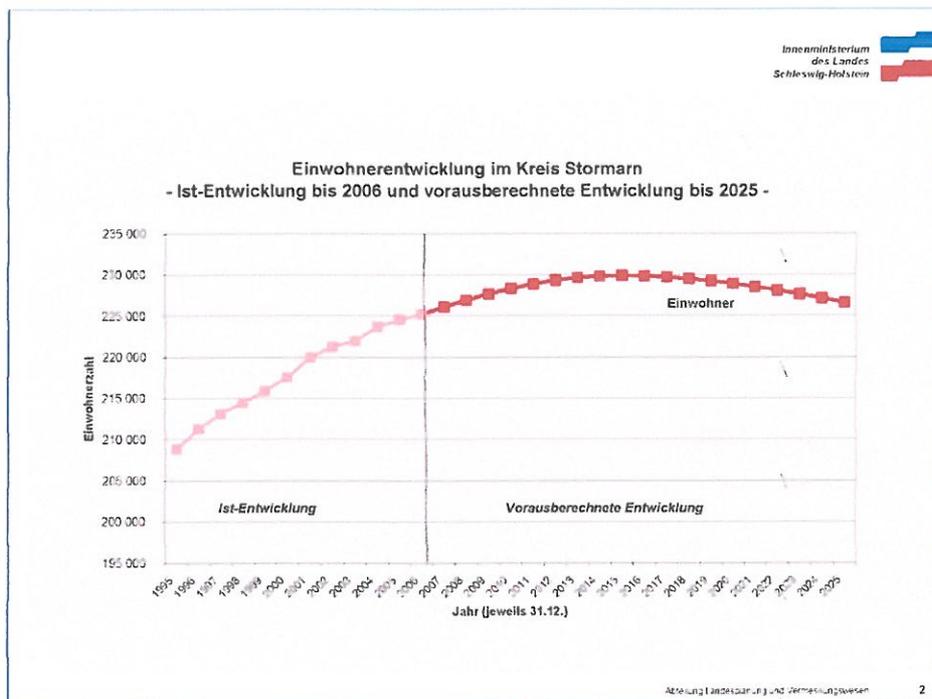


Einwohnerfrage zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 3.3.2010

Sehr geehrte Damen und Herren !

Sie beraten und beschließen heute Abend erneut über den Entwurf des ISEK, die Leitlinien der Stadtentwicklung bis zum Jahr 2030. Nach der letzten Bauausschusssitzung haben wir uns eingehend mit der Basisannahme des ISEK befasst, die lautet: Deutschland schrumpft, aber Ahrensburg wächst bis zum Jahr 2030 kontinuierlich um 8 %. Wir haben gefunden, dass alle wissenschaftlich begründeten Vorausberechnungen der Einwohnerzahlen in Wachstumsgebieten einen prinzipiell vollkommen anderen Verlauf zeigen, als die Prognose der ISEK-Planer. Wie die Einwohnerkurve des Innenministeriums für Stormarn, zeigen sie zunächst einen leichten Anstieg und dann einen Abfall der Einwohnerzahl:



www.schleswig-holstein.de/.../demogr__stormarn,templateId=raw,property=publicationFile.pdf

Die Frage ist also nicht, ob Ahrensburg schrumpft, sondern wann. Schon ab dem Jahr 2015, wie Stormarn, oder 2017, wie Herr Haase durchblicken lässt, oder spätestens 2020. Das ISEK orientiert auf Mengenwachstum bis 2030, für die schrumpfende Stadt, ab spätestens 2020, ist es Gift. Eine schrumpfende Stadt braucht ganz andere Konzepte als eine expandierende Stadt. Sie braucht Schuldenbegrenzung, Stadterweiterungen sind tabu und das Wachstum der Lebensqualität hat höchste Priorität, um im Wettbewerb bestehen zu können. Dies leistet der Entwurf des ISEK nicht. Deshalb bitte ich Sie:

Verwerfen Sie den vorliegenden Entwurf des ISEK und lassen Sie ihn grundlegend überarbeiten, weil er in seinen Basisannahmen unzutreffend ist und Ahrensburg gefährlich in die Irre führt. Wenn Ihnen dies unmöglich ist, kürzen Sie jedenfalls die Wachstumszahlen auf die Hälfte, verzichten Sie auf Stadterweiterungen und verankern Sie den Umweltschutz und die Lebensqualität im Konzept.

Vielen Dank !

Fragesteller : Jens-Karsten Offen, Bünningstedter Str. 48, 22926 Ahrensburg, Tel. 472645